

Promotionsprojekt: Der Gender Bias im Musikunterricht

Weibliche Musikschafternde sind im Musikunterricht¹ und in aktuellen Konzertstatistiken nahezu unsichtbar.² Emilie Mayer (1812 Friedland - 1883 Berlin) war eine bedeutende Komponistin der Romantik und wurde zu ihrer Zeit mit Beethoven (1770 Bonn – 1827 Berlin) verglichen. Sie war eine der wenigen Frauen, die sich dem Komponieren von Sinfonien widmete. Sie hat ein umfangreiches Gesamtwerk hinterlassen.³ Seit ihrem Tod ist sie aber in Vergessenheit geraten.

Das Promotionsvorhaben analysiert gängige Unterrichtspraktiken und macht mögliche implizit vorherrschende Geschlechtsstereotype im Lehr-Lern-Prozesse sichtbar.

Theoretische Grundlagen der Arbeit:

Musikpädagogische (Gendersensibler Musikunterricht: Heß 2017; Siedenburg 2022 / Schulbuchforschung: Ott 2017, Grow 2023), **musikhistorische** (Gender und Musik: Rieger 1977; Hoffmann 2006) und **geschlechtertheoretische** („Doing Gender“: West & Zimmermann 1987 / Performativität: Butler 1997) Ansätze.



**Kennen Sie
Emilie Mayer?**

Komponierte Sinfonien im Vergleich



9 Sinfonien⁴

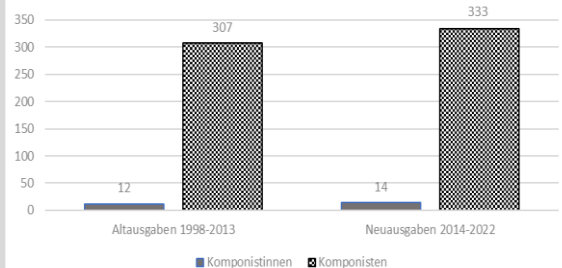


8 Sinfonien⁵

Musikschulbuchanalyse 2023⁶
von 26 in Niedersachsen
zugelassene Musikschulbücher⁷
erschieden zwischen 1998 und
2022:

- Deutliche Unterrepräsentation von Komponistinnen
- Vergleich zwischen
Altausgaben 1998 – 2013 und
Neuausgaben 2014 – 2022
siehe Grafik

Häufigkeit der Nennung von Komponistinnen und
Komponisten Vergleich



Wie werden Komponistinnen im Musikunterricht präsentiert?

Methode/Sample

Schulethnographische Forschung ermöglicht durch **teilnehmende Beobachtung** unmittelbare, unerwartete oder neue Antworten ohne zuvor begrifflich oder durch Selbstfestlegung vorweggenommen zu sein. Sie sind Teil des Forschungsprozesses.⁸ Mittels der **Grounded Theory Method (GTM)** werden Daten der teilnehmenden Beobachtung ausgewertet und codiert wodurch eine induktive Theorieentwicklung abgeleitet wird.⁹ **Feld:** Musikunterricht einer Realschule (Jhg. 8) in Niedersachsen.

Ziele

Wenn Musikunterricht in Schulen kontinuierlich Komponistinnen in Musikschulbüchern ausschließt, ist diese Bildung defizitär und (re)produziert ein Bild, in dem Komponistinnen dauerhaft unsichtbar bleiben. Ziel des Promotionsvorhaben ist:

- Analyse gängiger Unterrichtspraktiken
- Aufzeigen möglicher impliziter Geschlechtsstereotype in Lehr-Lern-Prozessen

Ausblick

Reflexion historischer
Rollenbilder

Integration aktueller
musikwissenschaftlicher
Forschung in Bildungs-
inhalte

Förderung
geschlechterneutraler
Bildungschancen

